

LESELOTSE



BESTES AUS DEM BÜCHERMEER FÜR KIDS & TEENS

Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

BILDERBUCH

Körperkorrekturen

»So richtig hübsch« will die Hexe für das Picknick mit dem Oger sein. Unterwegs raten ihr die Waldtiere, Nase, Kinn usw. gefälliger zu zaubern. Doch nun erkennt der Oger die Hexe nicht mehr, und auch sie ist sich fremd. Die Botschaft: Bleibe du selbst.

➔ Canizales: »Hübsch!«, Jungbrunnen, 36 S., 16 €, ab 4



Der Fuchs und der Tod

Aus Karton und Farbe hat Antje Damm räumliche Szenen geschaffen, fotografiert und zu einer grandiosen Geschichte über einen zahnlosen Fuchs verbunden, der Kaninchen so einiges beibringt. Er stirbt, bleibt in ihrer Erinnerung aber lebendig.

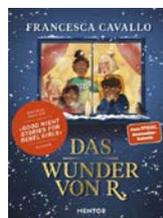
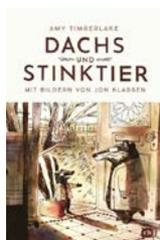
➔ Antje Damm: »Füchlein in der Kiste«, Moritz, 32 S., 12,95 €, ab 5

KINDERBUCH

Eigenbrötler trifft auf Chaos

Stinktief ist spontan und laut, Dachs will in Ruhe Steine erforschen. Bald setzt er Stinktief vor die Tür. Aber dann merkt Dachs, wie sehr er das leckere Essen und die Geschichten seines Mitbewohners vermisst. Doppelbödig, tiefsinnig, sehr lustig, gut illustriert.

➔ Amy Timberlake, Jon Klassen: »Dachs und Stinktief«, cbj, 144 S., 16 €, ab 6



Elfen im fünften Stock

In R. meidet man einander. Wie können Manuel, Camila, Shonda und ihre Mütter hier jemals Freunde finden? Überraschend bittet der Weihnachtsmann die Geschwister um Hilfe und bringt damit einen Stein ins Rollen ... Ein Loblied auf die Solidarität.

➔ Francesca Cavallo, Verena Wugeditsch: »Das Wunder von R.«, Mentor, 128 S., 24,90 €, ab 8

JUGENDBUCH

Lodernder Zorn

Mit der Geschichte der 15-jährigen aggressiven Lexi möchte die Autorin Mädchen anstiften, Lärm zu machen. Wer Gründe hat, hat auch das Recht, seine Wut herauszulassen. Downhams intensive Romane entwickeln einen Sog und gehen psychologisch in die Tiefe.

➔ Jenny Downham: »Ich war der Lärm, ich war die Kälte«, cbj, 431 S., 18 €, ab 14



Poetisch mit Pfiff

Das Tagebuch der 16-jährigen Maia ist ein optisches Erlebnis, ihre Gedanken und Erlebnisse in Wort und Bild fast poetisch. Maia hat es schwer - und nimmt es leicht. Von diesem Grundoptimismus möchte sich manche Leser*in eine Scheibe abschneiden.

➔ Elisabeth Steinkellner, Anna Gusella: »Papierklavier«, Beltz & Gelberg, 140 S., 14,95 €, ab 15

COMIC

Der Hölle entronnen

Sechs Kinder haben die Shoah überlebt. Die Leser*in nimmt teil an jedem einzelnen der unfassbaren Schicksale und erfährt, was aus den sechs Kindern geworden ist. Der aufwühlende Comic beschönigt nichts und basiert auf Interviews mit Zeitzeug*innen.

➔ Jessica Bab Bonde, Peter Bergting: »Bald sind wir wieder zu Hause«, Cross Cult, 108 S., 20 €, ab 12



Bruder-Duell, 1974

Ein einziges Mal trafen die Fußballnationalmannschaften von BRD und DDR während der WM 1974 aufeinander. Das Spiel ist eingebettet in eine Stasi-Spionagestory um zwei »Wolfskinder«. Überzeugender Abriss von 30 Jahren Nachkriegsgeschichte.

➔ Philippe Collin, Sébastien Goethals: »Das Spiel der Brüder Werner«, Splitter, 152 S., 25 €, ab 14

FÄLLT AUS DEM RAHMEN

Apfelchor und Haiku

Litauen 1941: Algis Familie wird nach Sibirien deportiert, wo Hunger, Kälte und Krankheiten sie erwarten. Trotzdem geben sie nicht auf. In dem Bild-Text-Kunstwerk schildert die Autorin ein dunkles Kapitel der litauischen Geschichte aus der Perspektive ihres Vaters Algis.

➔ Jurga Vilė, Lina Itagaki: »Sibiro Haiku. Eine Graphic Novel aus Litauen«, Baobab, 238 S., 25 €, ab 13

